© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum.at

bringen, dann kehrt man die Flasche um und bewirkt, dass sie auf den Boden derselben geht, falls sie nicht schon durch das Tödtungsmittel betäubt nach unten gefallen war. K.

Litterarisches.

Catalogus Coleopterorum Europae et Caucasi. Auctoribus Dr. L. v. Heyden, E. Reitter et J. Weise. Editio tertia. Berlin, Nicolaische Buchh., 1883.

Nach 6 Jahren bereits eine neue Auflage des Catalogus Coleopterorum, man sieht, wie das Interesse für die Entomologie, hier speciell die Coleopterologie zugenommen hat. Der Verfasser der ersten Auflage und Mitverfasser der zweiten, ist inzwischen gestorben, an seine Stelle sind andere Arbeiter getreten und nicht blos die auf dem Titel genannten. Wie wir aus der Vorrede ersehen, sind die Familien Cicindelidae — Gyrinidae sowie Tenebrionidae — Pythidae von Dr. von Heyden, die Staphylinidae von Dr. Eppelsheim, die Pselaphidae — Cioidae von Reitter, die Cerambycidae von Ganglbaur, die Curculionidae, Chrysomelidae und Coccinellidae von J. Weise bearbeitet. Das Faunengebiet ist erweitert, Transkaukasien und Lenkoran sind hinzugekommen.

Dass in sachlicher Beziehung der Katalog nach den inzwischen erschienenen Monographien und Revisionen eine bedeutende Aenderung erlitt, ist natürlich. Schon der Umfang des eigentlichen Verzeichnisses hat um 17 Seiten zugenommen, ein bereits äusserlicher Beweis, dass eine grosse Zahl neuer Arten und Varietäten hinzugekommen ist; aber auch die innere Anordnung ist theilweis bedeutend verändert worden. Die alte Familie der Carabidae ist jetzt in Cicindelidae und Carabidae getrennt, die letzteren erscheinen in neuer Reihenfolge als Carabitae, Nebriitae, Omophronitae, Bembidiitae, Scarititae, Siagonitae, Loroceritae, Harpalitae und Brachinitae; die Dytiscidae sind in Haliplidae und Dyticidae getrennt, u. s. w., ein genaues Eingehen darauf verbietet der Raum. Nicht nur der Arten und Varietäten, auch der Gattungen sind mehr geworden; so ist das Genus Carabus unter Zugrundelegung der Thomson'schen Eintheilung und mit Hinzuziehung einiger anderen Autoren in 18 neue Genera zerlegt, ob zu ihrem Vortheil? darüber werden die Meinungen wohl immer getheilt bleiben, ich halte es, weil unnöthig, nicht dafür. Die meisten Monographen haben die Neigung, zur deutlicheren Hervorhebung der Charaktere der einzelnen Gruppen diese zu neuen Gattungen zu erheben; im Interesse der Wissenschaft dagegen liegt

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum.at

es nicht, die Trennung bis in's Unendliche auszudehnen, sie hat umgekehrt den Zweck zusammenzufassen, die allgemeinen Gesetze kennen zu lehren. So meine ich auch, wird die Zerlegung der Gattung Carabus in 18 neue Genera mehr eine von Sammlern, als vom allgemeinen Zoologen angenommene Thatsache bleiben. Warum wurde nicht zugleich z. B. Anophthalmus zu einer eigenen Gattung gemacht? Auch die frühere Feronia ist in eine Anzahl neuer Genera zerlegt, ebenso Hydroporus etc.; Byturus ist zu einer eigenen Familie erhoben worden. Familiennamen haben gewechselt, so sind die Telephoridae Cantharidae geworden, die Cantharidae Meloidae, die Bruchidae Mylabridae etc. Das Genus Cantharis heisst wieder Lytta, Bruchus Mylabris und Ptinus Bruchus. Die Cerambycidae sind von Ganglbaur nach den in der Wiener ent. Ztg. 1882 aufgestellten Grundsätzen bearbeitet; unter den Coccinellidae hat Weise seine in derselben Zeitschrift als berechtigt bestrittenen Farbenvarietäten aufgeführt.

Dies sind nur einige ganz oberflächliche Bemerkungen; auf alle Aenderungen wäre es unmöglich hier einzugehen. Wir fürchten aber, der Leser wird mit uns fragen, wenn er nur diese kurzen Andeutungen gesehen hat: Wohin sollen wir kommen, wenn alle 10 Jahre und in noch kürzeren Zwischenräumen die Nomenclatur so radicale Aenderungen erfährt, und werden wir jemals damit zur Constanz kommen, wenn jeder subjectiven Muthmassung Rechnung getragen werden soll? K.

Entomologisk Tidskrift. (Auf Veranlassung der entomologischen Gesellschaft in Stockholm herausgegeben von Jacob Spangberg). Jahrg. 1883, Heft 1—4.

Die Abhandlungen sind bis auf wenige Ausnahmen (lateinisch) in schwedischer Sprache geschrieben; in den Résumés wird der Inhalt derselben kurz referirt. Wir geben, mit Ausnahme der auf den Verein bezüglichen Mittheilungen, hier den Inhalt in deutscher Sprache an:

Sandahl, O. Th., Nekrolog des F. W. Mäklin, p. 6—8.

Sandberg, G., Bemerkungen über die Metamorphosen arktischer Schmetterlinge (Oeneis Bore, Erebia Lappona, Argynnis (Freja?), Arctia Quenselii, Trichiura Crataegi, Eriogaster sp., Saturnia Pavonia, Notodonta Dromedarius, Cymatophora Duplaris, Acronycta Auricoma, Pachnobia Carnea, Agrotis Hyperborea, Agrotis speciosa, Anarta Melaleuca, A. Lapponica, Selenia Bilunaria, Cidaria Dilutata, Eupithecia Hyperboreata, Crambus Furcatellus, Plutella Cruciferarum), p. 9—28.

Holmgren, A. E., ein Parasit der Saturnia Pavonia (Spilocryptus fumipennis Grav.), 29—31.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum.at

Aurivillius, Chr., Bemerkungen über einige Species skandinavischer Lepidopteren (hauptsächlich über die Schuppen von Erebia Ligea und Euryale; bestreitet Fritz Müllers Duftschuppentheorie) p. 33—37.

Sandahl berichtet über Mégnin's Artikel: Une application de l'Entomologie à la Médicine légale in Naturaliste Nr. 27, 1883, p. 39—44.

Kleinere entomologische Mittheilungen (Fundorte von Insekten), p. 45—48.

Heft II.

Lampa, Sv., über Larvenzucht, p. 62.

Sparre-Schneider, fernere Beiträge zur Kenntniss der Lepidopterenfauna des Syd-Varanger, 63—88.

Thedenius, K. Fr., ein für Schweden neuer Spanner, Fidonia Loricaria, 89—90.

Möller, G. Fr., Beitrag zu Schwedens Hymenopterenfauna, 91—95.

Sandahl, O., Nekrolog des Nils Edward Forssell, 97—100.

Spangberg, J., Species novas generis Gyponae quae in museo zoologocico Caesar. Vindobonensi asservantur descripsit, 101—109.

Heft III und IV.

Lampa, Sv., Bemerkungen über seltenere schwedische Lepidopteren (Sesia Aurivillii n. sp.), 125—28.

Sandberg, G., über eine Varietät von Argynnis Pales S. V. (v. Inducta), 129 30.

Sandberg, G., über einen für Norwegen und die arktische Region neuen Tagschmetterling (Polyommatus Helle), 131—32.

Nordin, J., Bemerkungen über Hemipteren, 133—34.

Reuter, C. M., zwei neue Piezostethus-Arten aus Schweden und Finnland (P. sphagnicola n. sp., P. Thomsoni n. sp. 133—38.

Holmgren und Aurivillius, Chr., Insecta a viris doctissimis Nordenskiöld illum ducem sequentibus in insulis Waigatsch et Nova Semlia anno 1875 collecta. Hymenoptera et Diptera auctore Aug. E. Holmgren 138—90; Lepidoptera auctore Chr. Aurivillius, 191—94.

Wallengren, H. D. J., skandinavische Arten der Gruppe Lithocolletides Stainton der Familie Tineidae, 195—212.

Idem, Skandinaviens Micropterygides, 213—16.

Horae Societatis Entomologicae Rossicae variis sermonibus in Rossia usitatis editae. T. XVII. Tabulis 9 illustratus. 1882. St. Petersburg 1882—83. Versandt 1884.

Die Sitzungsberichte sind in russischer Sprache geschrieben, S. III—XXXII.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum.at

Abhandlungen:

Portschinsky, J., Diptera europaea et asiatica nova aut minus cognita. Cum notis biologicis. Pars III. Novae species: Hydrotaea meridionalis ♂; D. viridescens ♂ ♀; Hystriomyia lata ♂ ♀; Echinomyia Jakovlewii ♂ ♀; E. Danilewsky ♀; Echinomyia albidopilosa ♀; E. Popelii ♂ ♀; E. Balassogloi ♀; E. Erschoffi ♂ ♀), 3—12.

Dokhtouroff, V., description d'un nouveau genre de Coléoptères de la famille Cicindelidae (Dilatotarsa n. g. bigranifera n. sp. Molukken), 13—14.

Alphéraky, S., Lépidoptères du district de Kouldja et des montagnes environnantes, II. partie, mit Taf. I—III, 15—103.

Christoph, H., einige neue Lepidoptera aus Russisch-Armenien, 104—122.

Idem, 2 neue Schmetterlinge aus Persien, 123—26.

Romanoff, Nicolas Mikhaïlovitch, une nouvelle Colias du Caucase (C. Olga), mit Taf. IV und V, 127—34.

Poletaeff, N., über die Entwicklung der Flügel bei den Phryganiden, mit Taf. VI (in russischer Sprache), 135—40.

Weyenbergh, H., Mimallo Schulzii et sa métamorphose, mit Taf. VII, 141—47.

Grumm-Grshimaïlo und S. Swiatsky, über einige Lepidoptera von Narva, 148—55.

Alphéraky, S., Lépidoptères du district de Kouldja et des montagnes environnantes, III. partie, mit Taf. VIII u. IX, 154—227.

Duske, S., Beitrag zur Lepidopterenausbeute St. Petersburgs im J. 1882, 228—34.

Morawitz, F., neue russische Bombus-Arten (unicus; Oberti; hydrophthalmus; flavobarbatus), 235—45.

Nekrolog.

Dr. Gustav Flor, Prof. der Zoologie an der Universität Dorpat, starb am 13. Mai 1883. Er war der Verfasser der „Rhynchoten Livlands 1860—61, 2 Bde., eines unvollendet gebliebenen Werkes, in dem er die Classifikation auf einfache generische Merkmale begründete.*) Ausserdem veröffentlichte er „Zur Kenntniss der Rhynchoten: Beschreibung neuer Arten aus der Familie Psyllodea Burm., Moscau 1861“ und Beiträge zu einer Kritik der von Fieber in den Jahren 1858—61 veröffentlichten Schriften über Rhynchoten“ Wien. ent. Monatsschr. 1862.

*) Voran ging bereits seine Inauguraldissertation: Rhynchotorum Livonicorum descriptio. Fam. prima Longiscuti Am. et Serv.; Scutati Burm. 1856.

Druck von Otto Dornblüth in Bernburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Litterarisches 57-60